



06. Juli 2022

Schriftliche Anfrage

von Anjushka Früh (SP),
Yasmine Bourgeois (FDP)
und 1 Mitunterzeichnenden

Die Rasensportflächen in der Stadt Zürich sehen sich mit einem grossen Nutzungsdruck konfrontiert. Die mögliche Auslastung hängt dabei wesentlich davon ab, ob ein Natur- oder ein Kunstrasen vorhanden ist. Grundsätzlich wird gemäss Information des Sportamtes ein Verhältnis von 2:1 angewendet, d.h. auf zwei Naturrasen ein Kunstrasen.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Aus welchen Gründen wurde ein grundsätzliches Verhältnis von zwei Naturrasen zu einem Kunstrasen festgelegt? Was waren die Überlegungen hinter diesem Vorgehen? Seit wann wird diese Strategie verfolgt?
2. Unter welchen Umständen wurde bislang von diesem Grundsatz abgewichen?
3. Welche Vor- und Nachteile sieht der Stadtrat, vermehrt auf Kunstrasen zu setzen?
4. Inwiefern wird bei der Entscheidung ob Natur- oder Kunstrasen der Nutzungsdruck in den Wintermonaten auf den Turnhallen berücksichtigt?
5. Welche Überlegungen finden aktuell statt, um diesen Grundsatz aufgrund des bekannt hohen Nutzungsdruckes auf den Rasensportanlagen anzupassen?
6. Inwiefern werden in diesen Überlegungen die neusten wissenschaftlichen Erkenntnisse, insbesondere zu den verschiedenen ökologischen Auswirkungen berücksichtigt?
7. Welche durchschnittlichen Unterhaltskosten fallen für ein Naturrasenfeld und für ein Kunstrasenfeld an?
8. Wie viele Tage im Jahr sind Naturrasen im Durchschnitt bespielbar?
9. Wie viele Trainings fallen durchschnittlich pro Jahr auf Naturrasenfeldern aus?

A. Früh

Y. Bourgeois



Unterschriftenliste Mitunterzeichnende

Vorname, Name, Partei in Druckschrift:

Unterschrift:

1 Lisa Diggelmann (SP)

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

16

17

18

19

20